



To serve and to protect

JS: In – für gewöhnlich – gut informierten Kreisen dreht sich neuerdings alles um mobile Endgeräte, Apps und das Internet der Dinge. Das wollen wir heute in dieser Pannediskussion genauer erörtern. Mr. Server, können Sie uns sachdienliche Hinweise liefern, also harte und belastbare Fakten?

Mrs. Browser *<sehr leise mit Mrs. JVM tuschelnd>*: Bei dem wird schon lange nix mehr hart.

Mrs. JVM: ... und belastbar ist er auch nicht.

Mr. Server *<tut so, als hätte er nichts gehört>*: Aber gerne! Die Fachmedien behandeln das alles sehr oberflächlich. Ich kann nur betonen: Hinter jeder exzellenten App steht bekanntlich ein exzellenter Server. Da möchte ich nur zu gerne mal die Verzweigung allerorten sehen, würde ich den Dienst quittieren.

JS: Ist das eine Drohung?

Mrs. Browser *< süffisant >*: ... oder ein Versprechen?

Mr. Server: Mitnichten, mir geht's eher um ... *< wird unterbrochen >*

Mrs. Lange-Leitung: Werter Herr Server, Denken ist bei Ihnen Glückssache, stimmt's? Ohne mich geht nix, zefix. Wer muss denn dauernd für Sie und Ihre ganze Bagage Pakete hin- und herschleppen, und das nur, weil Sie eine zu kurze Leitung haben und auch sonst zum Couch Potato tendieren.

Mr. Server: Das ist ja wohl eine bodenlose ...

Mrs. App: „Bagage“ – das ist wirklich eine Frechheit, Frau Lange-Leitung! Ich kann aber bestätigen, der feine Herr Server hat nicht das geringste Taktgefühl.

Mr. Server *< unleidlich >*: Ich komme schließlich nur deshalb aus dem Takt, weil Sie ständig diese dämliche Melodie vor sich hinsummen.

Mrs. App: Sie meinen wahrscheinlich „Touch too much“ von AC/DC?

Mr. Server: Rrrrichtig. Ihre Wechsel(strom)jahre gehen mir unheimlich auf die Cookies. Da tauche ich lieber im Gleichstrom und halte mir die Mikrofone zu. Sonst kriege ich noch einen Schlager-Anfall oder womöglich einen Kurzschluss.

Mrs. Lange-Leitung: Gerade Sie müssen das Interface aufreißen. Fast jeder Nutzer holt sich vor Ihnen einen ...

Mr. Server: Ich muss doch sehr bitten!

Mrs. Lange-Leitung: ... äh, ... , ich meinte, ... lädt sich von Ihnen eine neue App herunter.

Mr. Server: Wer arbeitet denn heimlich für die TK-Mafia? Ich sag' nur DSL (Deure Schwachbrüstige Leitung) und schon erglühen Ihre optischen Fasern, Frau Lange-Leitung! Oder sollte ich lieber „Miss Magenta“ sagen, „... die härteste Domina im Infrarotlicht-Viertel“ ...

Mrs. Lange-Leitung *< entrüstet >*: Da verwechseln Sie mich aber mit Frau Weh Lan von Fritzhausen.

Mr. Server: ... die auch immer in High-speed kommt und dazu Ihr Lieblingslied trällert, „Es fährt ein Zug nach nirgendwo“?

Mrs. JVM: Gemach, gemacht, mein Herr und meine Damen. Herr Server ist der Eigentümer unserer Wohnanlage und ich kann nur das Beste über ihn und seine Familie berichten.

Mrs. Lange-Leitung: Klar, denn bei Mrs. JVM darf jeder Anwohner mal drüber.

Mrs. App und Mrs. JVM *< entrüstet >*: Eine Unverschämtheit!

Mrs. JVM: Und wenn schon, Frau Lange-Leitung! Wer lässt sich denn immer von Agenten wie N.S.A. und Geh Zeh Haar Kuh am Ohrläppchen knabbern, und zwar von allen gleichzeitig?

JS: Schläge unterhalb des Stromanschlusses sollten wir bitte unterlassen.

Mr. Server *< lacht >*: Kein Problem, ich stehe bekanntlich immer unter Starkstrom. Und bei mir können Sie sich ruhig am Bendgate versuchen. Falls Sie es schaffen, mich zu krümmen, lade ich Sie alle zu Mac Server ein, natürlich „all inclusive“.

Mrs. Browser: Ihre (Steck-)Dosenkost können Sie sonst wo verarbeiten.

Service Jr.: Das war jetzt zu dick aufgetragen, Papa. Wenn unsere Mutter (platine) das mitkriegt, gibt es ein knallhartes Reset und dann ist Feierabend.

Mr. Server: Muss sie ja nicht erfahren ...

< verärgertes Ruf aus den Zuschauerängen >: ... komm Du mir bloß nach Hause ...

Mrs. Browser: Jetzt muss ich mich aber einmischen. Ohne uns Browser ...

Mrs. App: ... und ohne uns Apps ...

Mrs. Browser: ... gut! ... und ohne Apps würden DAUs im Blindflug herumirren.

Ein Ding: Und wegen uns Dingsbumsen sind Server bald überflüssig. Es lebe der Dezentralismus. Dinge aller Welt, vereinigt euch!

Mr. Server: Das sagen die, die am liebsten Doktorspiele mit ihresgleichen und den jungen Nutzern praktizieren. Da fehlt es doch an der zentralsten Stelle, gelle?

Noch ein Ding: Nur kein Neid, wir sind nah am Menschen und befriedigen alle.

Mr. Server: Jetzt mach'n die Möchtegern-Mädels auch noch auf große Laterne. Was steckt denn bei euch Apps, Browsern und Dingsdas hinter der schönen Fassade, äh, Oberfläche? Ohne Mrs. Lange-Leitung würdet ihr doch nur ein einsames Robinson-Leben auf Java führen.

Anderes Dings: Na und? Steve Jobs war auch ein Buddhist. Und Sie mit Ihrem expandierenden Body-Mass-Index und dem mickrigen Preis/Leistungsverhältnis werden ohnehin bald aufs Altenteil geschoben.

Mr. Server *< grinst >*: Jetzt wollen die Kleinen schon über sich hinauswachsen.

Mrs. Lange-Leitung *< ruft kämpferisch >*: Das Netz ist der Computer!

< tumultartige Szenen >

JS < davoneilend, ohne sich umzusehen >: Amen und aus, bloß weg von diesem Irrenhaus!

Wir wissen nicht, was Ihnen Ihr freundlicher Kioskbesitzer empfiehlt. Wir empfehlen JavaSPEKTRUM. Das ist noch nicht mal verschreibungspflichtig, wirkt aber 100-prozentig. In der neuesten Ausgabe lernen Sie interessante Fallstudien und Technologien zum Thema „Server Computing“ kennen.

In diesem Sinne

Viel Spaß bei der Lektüre

Ihr Michael Stal.